



Ariane Kari

Beauftragte der Bundesregierung
für Tierschutz

Pressestatement, 18.04.2024

Bundestierschutzbeauftragte Ariane Kari: Novellierung des Tierschutzgesetzes fördert die Zucht mit gesunden Hunden

Zur Kritik an der geplanten Novellierung des Tierschutzgesetzes erklärt die Bundestierschutzbeauftragte:

„In der Novellierung des Tierschutzgesetzes geht es darum, die Gesundheit von Tieren langfristig zu fördern und Tierleid zu vermeiden. So soll die Zucht auf bestimmte Qualzuchtmerkmale verhindert werden, indem unter anderem die Verpaarung von Elterntieren, die diese Merkmale bereits aufweisen, verboten wird. Zu diesen Qualzuchtmerkmalen zählen extreme Kurzköpfigkeit oder besonders ausgeprägte Skelettanomalien, die für Tiere per se mit schweren gesundheitlichen Folgen wie Atemnot und Gelenk- und Wirbelschäden einhergehen. In der Folge können oft nur noch chirurgische Eingriffe Linderung verschaffen, die wiederum Halter:Innen regelmäßig finanziell überfordern. Dies führt nicht selten dazu, dass die kranken Tiere im Tierheim landen und hier mit ihren besonderen medizinischen Bedürfnissen zur derzeit akuten Überforderung der Einrichtungen beitragen. Die Zucht von Tieren mit krankmachenden Merkmalen, die zu Schmerzen, Leiden und Schäden führen, ist bereits im aktuell geltenden § 11b des Tierschutzgesetzes untersagt. In der Novellierung des Paragraphen werden diese Qualzuchtmerkmale nun konkretisiert. Das schafft wiederum Rechtssicherheit für die Züchter:Innen und Hundehalter:Innen und fördert so die Zucht mit gesunden Tieren. Ein „Dackelverbot“ ist indes nicht zu befürchten. Lediglich solche Tiere mit besonders kurzen, krummen Beinen – ein Zuchtmerkmal, das Ähnlichkeiten mit der Achondroplasie, einer Form des Kleinwuchses beim Menschen, hat – sollen künftig nicht mehr gezielt verpaart werden dürfen. Und dies aus gutem Grund: Die Genetik führt dazu, dass aktuell rund ein Viertel aller Dackel in ihrem Leben mindestens einen Bandscheibenvorfall erleiden. Zudem ist auch eine vollständige Querschnittslähmung bei der Rasse keine Seltenheit. Es ist im Sinne aller Dackelliebhaber, dass die Rasse künftig wieder etwas weniger ausgeprägte Skelettanomalien aufweist und dafür stattdessen ein glücklicheres und gesünderes Hundeleben führt.“